

Von Anfang an hat sich das Bauhaus für Medien interessiert. Nicht nur für Zeitung, Photographie und Radio, sondern auch für den Grundtatbestand der Medialität.

Paul Klee thematisierte die »Luftschrift«, die »zwischen Ich und Du«, d.h. Künstler und Gegenstand liegt, und sah das bildnerische Denken »als Mittler zwischen Erde und Welt«. László Moholy-Nagy nahm die künstlerische Aneignung von »allen modernen Verständigungs- und Verbindungsmitteln« in Angriff. Und die Bauhaus-Bühne machte sich an die experimentelle Erprobung theatralischer Medien.

Der Diskurs der Medienwissenschaft hat sich unabhängig von solchen Experimenten herausgebildet. Dennoch lassen sich immer wieder Spuren einer Bezugnahme auf das Bauhaus finden — bei Walter Benjamin und Marshall McLuhan, bei Gilles Deleuze und Félix Guattari ebenso wie bei Friedrich Kittler.

Diesen Spuren nachzugehen, heißt, die medialen Praktiken genauer zu erkunden, die sich im Bauhaus im offenen Raum zwischen Handwerk, Material und Aisthesis ansiedelten, aber zugleich auch, besser zu verstehen, wie Medienwissenschaft sich heute durch diesen Raum zugleich anregen und hinterfragen lassen kann.



KONZEPTION DER TAGUNG

Jun.-Prof. Dr. Julia Bee
Dr. Simon Frisch
Prof. Dr. Jörg Paulus
Prof. Dr. Henning Schmidgen
Dr. Claudia Tittel

KONTAKT

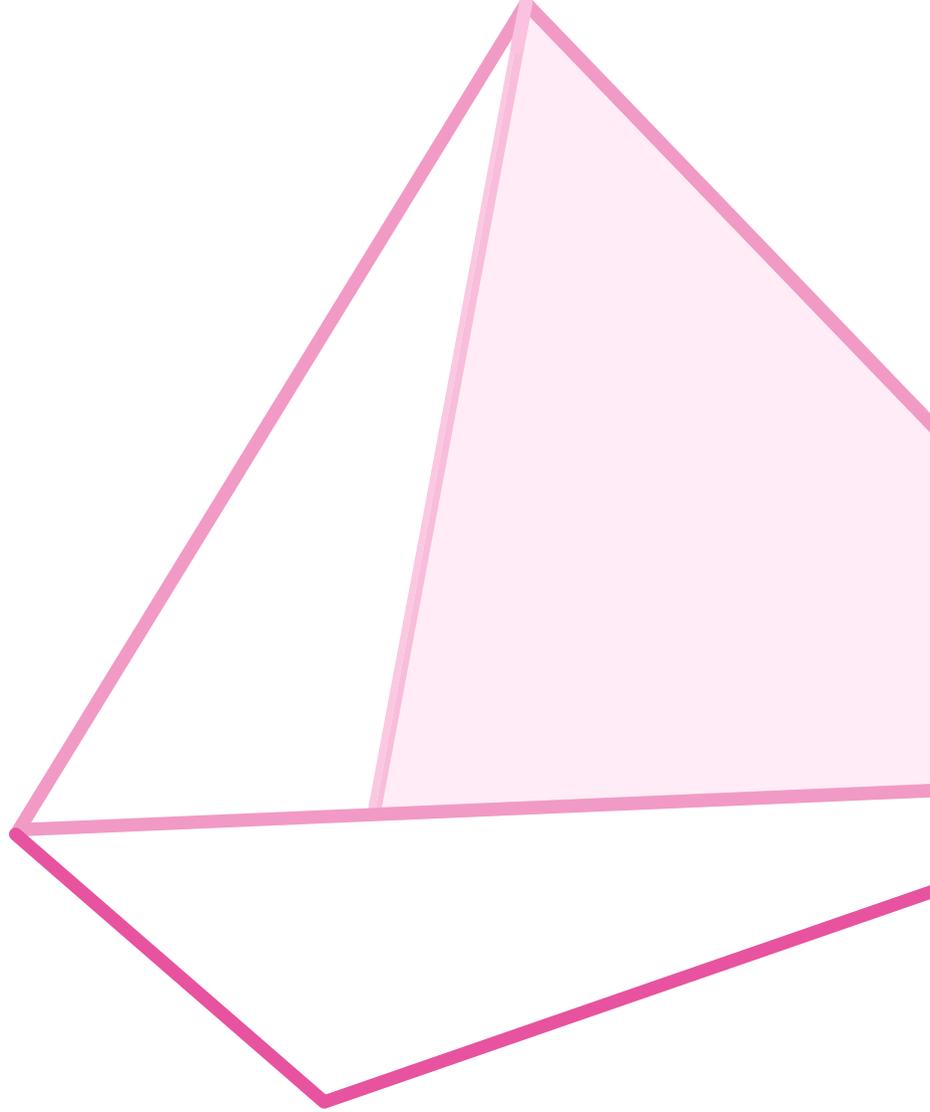
Marina Heft
marina.heft@uni-weimar.de
Bauhaus-Universität Weimar
Fakultät Medien
Sekretariat Medienwissenschaft

Bauhaus-Universität Weimar

Fakultät Medien

Gestaltung: Hannah Meyer | hueftstern.com

100 Bauhaus Weimar
1919 / 2019



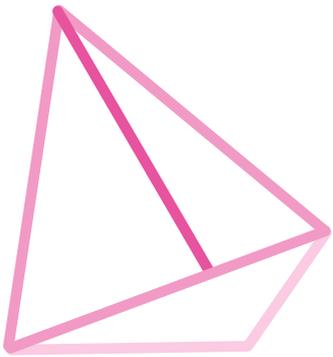
15.–17. Mai 2019

Bauhaus Medien.

Praktiken zwischen Handwerk,
Material und Aisthesis

Tagung der Fakultät Medien





MITTWOCH 15. Mai 2019

Hauptgebäude der Bauhaus-Universität Weimar
Oberlichtsaal (Raum 213)
Geschwister-Scholl-Str. 8, 99423 Weimar

14 Uhr
Grüßwort der Fakultät

Einführung
Julia Bee, Simon Frisch, Jörg Paulus,
Henning Schmidgen, Claudia Tittel

Sektion I: Intermedia

14.30 – 15.15 Uhr
Bauhaus-Ästhetik im modernen und
zeitgenössischen Tanz
Gabriele Brandstetter

15.15 – 15.30 Uhr
Kaffeepause

15.30 – 16.15 Uhr
Intermediale Experimente. Das Bauhaus und die
Synthese der Künste
Claudia Tittel

16.15 – 17.00 Uhr
Mechanik, Zirkus, Kabarett. Zu populärkulturellen
Anleihen der Bühnensexperimente am Bauhaus
Eva Krivanec

DONNERSTAG 16. Mai 2019

Kleiner Van-de-Velde-Bau (Raum HP05)
Geschwister-Scholl-Str. 7, 99423 Weimar

Sektion II: Künstlerisches Forschen

10.00 – 10.15 Uhr
Einführung in die Sektion
Julia Bee

10.15 - 11.00 Uhr
»Tänzerische Mathematik« und »exzentrische
Mechanik«. Intermediale Bewegungsforschung am
Bauhaus
Gerko Egert

11.00 – 11.30 Uhr
Kaffeepause

11.30 - 12.15 Uhr
Bauhaus Medien der Darstellung als Produktions-
mittel von Wissen
Elke Bippus

12.15 – 14.30 Uhr
Mittagspause

Sektion III: Der Materialismus der Hand

14.30 – 15.15 Uhr
Wie der Tastsinn an das Bauhaus kam
Klemens Gruber

15.15 – 16.00 Uhr
Die Hand des Stechers. Albert Flocon und
Gaston Bachelard
Hans-Jörg Rheinberger

16.00 - 16.30 Uhr
Kaffeepause

16.30 – 17.15 Uhr
Imagination und Konstruktion. Eine Rückkehr zum
Bauhaus Imaginiste
Henning Schmidgen

FREITAG 17. Mai 2019

Hauptgebäude der Bauhaus-Universität Weimar,
Oberlichtsaal (Raum 213)
Geschwister-Scholl-Str. 8, 99423 Weimar

Sektion IV: Körper und Gestaltung

10.00 – 10.45 Uhr
Bauhausdesign und Alltag als Übung
Simon Frisch

10.45 – 11.15 Uhr
Kaffeepause

Sektion V: Paperwork

11.15 – 12.00 Uhr
Die vier Dimensionen des Papiers bei Josef Albers
Cornelia Ortlieb

12.00 – 12.45 Uhr
Bauhaus-Formulare
Jörg Paulus

